

Künstler spielen mit Schein und Sein

- Peter und Stefan Kees im Stadtmuseum
- Brüder gehen an ihre Werke anders heran

Hüfingen – Das Stadtmuseum für Kunst und Geschichte rückt wieder die Gegenwartskunst in den Fokus. Nach der Jubiläumsausstellung „Weggefährten“, in der Werke von Lucian Reich dem Jüngeren und Johann Nepomuk Heilmann zu sehen waren, wird vom 19. Mai bis zum 20. August eine weitere Doppelausstellung gezeigt.

Zwei Künstler und Brüder – Peter Kees, geboren 1965 in Bayreuth, und Stefan Kees, geboren 1968 ebenfalls in Bayreuth –, die bisher ihre künstlerischen Positionen getrennt voneinander entwickelt und ausgestellt haben, werden erstmals in einem künstlerischen Projekt ihre Positionen in einen gemeinsamen Kontext bringen.

Beide Künstler hinterfragen in ihrer individuellen Arbeit grundlegende Aspekte der menschlichen Existenz und Gesellschaft. Da sie als Geschwister vergleichbar sozialisiert aufgewachsen sind, ist es nicht nur aus künstlerischer Sichtweise spannend zu beobachten, wie ähnlich und zugleich divergierend sie sich zu Themen positionieren, die in ihrer existenziellen Radikalität Parallelen zeigen und diese konzeptionell unterschiedlich beantworten. Der von den Künstlern gewählte Titel „P.S. Leben sieht anders aus“ spielt mit der Widersprüchlichkeit von Wunsch, Realität und Wahrnehmung, Schein und Sein, Sinn und Sinnlosigkeit.

Peter Kees versteht sich als Chronist und Vermesser gesellschaftlicher und menschlicher Phänomene. Dabei thematisiert er Grenzerfahrungen kollektiver wie subjektiver Art. Ein fortlaufendes – gerade in der heutigen Zeit sehr aktuelles – Projekt beschäftigt sich mit der Frage von Freiheit, Glück, Zufucht und Utopie. Er besetzt jeweils einen Quadratmeter Boden, erklärt ihn zum „Arkadischen Hoheitsgebiet“ und



Arkadischer Quadratmeter auf dem Aecherlipass im Kanton Obwalden, Schweiz. Hier hat der Künstler ein Stück Boden besetzt. BILD: PETER KEES



Stefan Kees in seinem Atelier bei der Auswahl der Arbeiten. BILD: A. FALLER-BUDASZ

entzieht ihn damit jeglicher nationaler Bindung. Das aus der Antike bekannte Arkadien als Idealzustand von Gesellschaft und Individuum verortet er damit in der Realität. Landbesetzungen erfolgten bisher auf finnischem, deutschem, polnischem, schweizerischem, italienischem, österreichischem, tschechischem, belgischem und griechi-

schem Gebiet. Im Juli 2016 wurde versucht, der türkischen Regierung über deren Generalkonsulat in München die Materialien für einen solchen arkadischen Quadratmeter zu überreichen. Erfolglos, das Türkische Konsulat weigerte die Annahme und ließ Peter Kees des Platzes verweisen. Im Stadtmuseum Hüfingen präsentiert Peter Kees diese Verortungen Arkadiens.

Stefan Kees erforscht zum einen die Grenzen der Malerei, indem er durch Zerreißen fertiger, ungegenständlicher Bilder und anschließender Schichtung des Zerrissenen den Bildträger – neben der Farbe – zum gleichwertigen Teil seiner Malerei erhebt. Zum anderen setzt er sich durch das scheinbare Zerstören seiner Malerei und durch die Neuordnung in einem anderen Kontext mit der Frage von Vergänglichkeit auseinander. In seinen Arbeiten wird Zeit sichtbar und spürbar, Fragen nach dem „Danach“ tauchen auf und werden im wahrsten Sinne des Wortes genauso angerissen, wie der Gedanke, was am Ende bleibt: künstlerisch, materiell und existenziell.

Für die Ausstellung in Hüfingen arbeitete er beispielsweise im Jahr 2016 an einem seriellen Projekt zur Doku-

Ausstellung

Peter Kees & Stefan Kees: „P.S. Leben sieht anders aus“, 19. Mai bis 20. August. Eröffnung am Freitag, 19. Mai, 19 Uhr. Einführung: Ariane Faller-Budasz, Kuratorin; Musik: Nadia Sofokleous, Verena Städele und Michaela Ummerhofer (Klarinetten). Museumstag: Sonntag, 21. Mai, geöffnet von 11 bis 18 Uhr, 13.30 Uhr Kinderworkshop „Kunst ist cool“, 14.30 Uhr Künstlergespräch mit Stefan Kees; Führung: Sonntag, 25. Juni, 15 Uhr; Katalogvorstellung: Sonntag, 23. Juli, 15 Uhr. Führungen und Workshops für Kinder/Jugendliche auf Anfrage.

mentation des Phänomens Zeit, bei der er wöchentlich eine Arbeit fertigte. Der chronologische Zusammenschluss des Entstandenen repräsentiert letztlich ein Jahr Zeit und Kunst. So bleibt Stefan Kees' Malerei stets ein sichtbares Zwischenergebnis eines dynamischen, prozesshaften künstlerischen und nicht-künstlerischen Vorgehens.

Club betreibt Radsport auf höchstem Niveau

Mitglieder überwinden Tief bei der Jugendarbeit. Eigene Rennveranstaltung bringt rote Zahlen

Donauesschingen – Klein aber fein, so sieht der Vorsitzende Heiner Weinstein den Radsportclub RSC Donauesschingen. Fein deshalb, weil auch 2016 wieder Rennradsport auf höchstem Niveau betrieben wurde. So fährt das Rennteam des RSC Donauesschingen in Baden-Württemberg ganz vorne mit. In der LBS-Cup-Serie, der höchsten überregionalen Rennserie, belegte das Team in der Mannschaftswertung den zweiten Platz.

Sportwart Bruno Wischniewski ging in seinem Bericht auf die vielen Einzelsiege und Platzierungen des Rennteams und die erfreuliche Situation im Erwachsenenbereich ein. Er resümierte auch die Situation im Nachwuchsbereich.

Der RSC Donauesschingen, der weit über die Grenzen hinaus für seine



Das Vorstandsteam des Radsportclubs von links: Alexej Sadkowski; Jürgen Reisbich; Heiner Weinstein; Helga Wischniewski; Bruno Wischniewski; Ilija Zverev-Burj. BILD: RADSPORTCLUB

gute Jugendarbeit bekannt war, hatte in den vergangenen Jahren mit erheblichen Nachwuchssorgen zu kämpfen. Das Tief scheint jedoch überwunden zu sein. Mit Alexej Sadkowski, selbst lange Jahre sehr erfolgreich beim RSC, wurde ein Jugendtrainer gefunden, der mit viel Engagement mehrmals die

Woche das Training leitet. Sein Ziel ist es, sportlich interessierte Kinder über das Mountainbiketaining an den anspruchsvollen Rennradsport heranzuführen. Mittlerweile kann er eine größere Gruppe von Kindern um sich scharen, die mit viel Herzblut die Trainingsfahrten besucht.

Um sportlich erfolgreich zu sein, müssen auch die Finanzen stimmen. Kassiererin Helga Wischniewski berichtet über Einnahmen und Ausgaben. Sie bekräftigte, dass der RSC eine sehr solide Vereinspolitik betreibt, sodass es zu keiner finanziellen Schieflage kommen werde.

Als sehr bedauerlich bezeichnet die Kassiererin, dass der Radsportclub aus sportlicher Sicht zwar jedes Jahr ein hochklassiges Radrennen veranstaltet, diese Veranstaltung jedoch auch in diesem Jahr wieder mit roten Zahlen abgeschlossen habe. Heiner Weinstein gab bekannt, dass am 3. September 2017 wieder der Große Preis der Sparkasse Schwarzwald-Baar im Kasernengelände in Donauesschingen stattfinden wird.

Im Anschluss an den offiziellen Versammlungsteil berichtete Vereinsmitglied Dominik Weinstein von seinen Erlebnissen bei den olympischen Spielen in Brasilien. Dort konnte er mit dem Deutschland-Bahnvierer den fünften Platz belegen.

Freilacke bietet Abenteuer Ausbildung

Nachwuchs kommt bei Weitem nicht mehr von allein: Deswegen gibt es in Döggingen eine gezielte Veranstaltung

Döggingen (jak) Heiß umkämpft sind die jungen Leute, kurz bevor sie den Schritt ins berufliche Leben starten. Denn Auszubildende sind begehrt und so lassen sich die Unternehmen einiges einfallen. „Man muss eben kreativ sein und was bieten, damit man die Besten bekommt“, sagt Oliver Zanner, Leiter der Marketingabteilung bei Freilacke. Da wird schon einmal eine Idee beim Firmen-Grillen entwickelt.

Den Versuch, den Nachwuchs mit einem Ausbildungstag aufs Firmengelände zu holen, hat das Dögginger Unternehmen erstmals im vergangenen Jahr

gewagt. Vor der ersten Veranstaltung war bei den Verantwortlichen die Frage: Wie wird die Veranstaltung angenommen? „Wir hatten über 400 Besucher und das trotz schlechtem Wetter“, blickt Zanner zurück. Und so wird die zweite Auflage, die am kommenden Samstag, 13. Mai, von 10 Uhr bis 15 Uhr stattfindet, unter dem Motto „Abenteuer Ausbildung“ etwas größer aufgezogen.

Über 100 Mitarbeiter – ein Fünftel der Belegschaft – werden an diesem Tag im Einsatz sein, um das Unternehmen vorzustellen. Dabei sollen nicht nur die jungen Leute angesprochen werden, sondern auch die Eltern: „Für sie ist es oft wichtig, zu sehen, dass ihr Nachwuchs irgendwo gut aufgehoben ist.“

Fünf verschiedene Bereiche – vom Labor bis zur kaufmännischen Abteilung – werden sich präsentieren. „Es

sind kleine Werksführungen“, sagt Zanner. Auszubildende werden den jungen Menschen auf Augenhöhe von ihrer Arbeit berichten. Doch man kann auch selbst den möglichen Beruf testen. So gibt es verschiedene Workshops, bei denen die jungen Menschen beispielsweise Flüssigkeiten mischen oder Dinge lackieren können. Daneben werden sich auch Kooperationspartner wie die Gewerbeschulen oder die Hochschule Esslingen präsentieren. Auszubildende bieten gemeinsam mit der Personalabteilung auch Bewerbungstrainings an, mit denen die Besucher schon einmal den Ernstfall üben können.

Auf dem Werksgelände gibt es dann ein Rahmenprogramm, das auf die jungen Leute zugeschnitten ist: Slacklines und Klettern, ein DJ, der für Musik sorgt, und auch ein Food-Truck.



Von Autofelgen über Einkaufswagen bis zu Garten-Kleingeräten wird alles mit Lackbeschichtungen der Firma Frei widerstandsfähig und bunt gemacht. ARCHIVBILD: MANFRED MINZER

NACHRICHTEN

VANDALISMUS

Leergutautomat-Scheibe eingeschlagen

Donauesschingen – Ein unbekannter Täter hat am Dienstag zwischen 14 und 15 Uhr die Scheibe an einem Leergutautomaten in einem Lebensmittelmarkt in der Bahnhofstraße beschädigt. Eine Kundin meldete einer Mitarbeiterin, dass die Glasabdeckung des Automaten beschädigt sei. In dem separaten Raum lagen Glasscherben sowie Scherben einer Bierflasche herum. Eventuell wurde die Scheibe, so die Polizei, mittels dieser Bierflasche eingeworfen. Die Polizei sucht nun nach Zeugen (0771/837830).

MICHAEL KOLLMEIER

Bürgermeister ist heute zu sprechen

Hüfingen – Bürgermeister Michael Kollmeier hat heute, Donnerstag, 11. Mai, von 16 Uhr bis 18 Uhr seine Sprechstunde in Zimmer 200 im Rathaus.

KIRCHE

Feldgottesdienst in Pföhren

Pföhren – Am Fest Christi Himmelfahrt, 25. Mai, 10 Uhr, findet beim Feldkreuz auf der „Setze“ bei den Immenhöfen eine Eucharistiefeier mit anschließendem Hock statt. Bei Regen wird in der Kirche gefeiert.

AKTIONSWOCHE

Museumsbesuch, Tanz und Suppe

Donauesschingen – In der Aktionswoche „Graue Haare – Bundesleben“ gibt es heute, 16 bis 17 Uhr eine kostenlose Führung für Großeltern mit Enkeln durchs Museum Biedermann. Am Freitag, 12. Mai, 19.30 Uhr, steigt eine 50+Party mit Hits der 60er- bis 80er-Jahre im Mariensaal in der Eilestraße 4. Zum Abschluss der Themenwoche findet am Sonntag, 14. Mai, 11 Uhr, in St. Marien ein Wortgottesdienst mit New Spirit statt. Es folgt der Suppen Sonntag mit Kaffee und Kuchen im Mariensaal. In der Stadtbibliothek wird ein Büchertisch mit Sachbüchern in Großdruck, Romanen, Hör- und Kinderbüchern, Filmen eingerichtet. Alle Titel können ab 16. Mai entliehen werden.

WALDBEGEHUNG

Förster Wolf führt zu Windradplätzen

Hüfingen – Auf der Gemarkung Fürstenberg wird Förster Andreas Wolf am Samstag, 13. Mai, 14 Uhr, durch sein Revier führen. Treffpunkt ist beim Bären im Schächer. Es werden die geplanten Windradstandorte auf der Gemarkung Fürstenberg angefahren und Wolf wird über den Zustand des Waldes sprechen. Dauer etwa ein bis zwei Stunden.